

Bergwanderung Zermatt, Mettelhorn, Höhbalmen, Zermatt

Datum: 2.-4. Juli 2010

**Leitung: Birgit Racine (1. und 3.Tag)
Annie Schnyder (2.Tag)**

Die Zermatter Hauptgasse sah ähnlich aus wie die Steinenvorstadt am Samstagabend. Nach der Abzweigung Richtung Alterhaupt wurde es ruhiger, allerdings auch steiler. Bei heissem Sommerwetter zur Mittagszeit einen Aufstieg zu beginnen, verlangte schon etwas Selbstüberwindung. Nach der Pause im Edelweiss wanderten wir gemütlich auf einem sehr schönen Weg durch die Triftschlucht bis zum Berggasthaus Trift. Nach dem Abendessen schauten wir uns statt Fussball-WM die vor dem Haus flanierenden Steinböcke an.

Am nächsten Morgen starteten wir wegen den angekündigten Gewittern recht früh. Das Mettelhorn, ein 3406 m hoher Wandergipfel zwischen Täsch und Zermatt, sollte noch vor der Wolkenbildung erreicht werden. Dem anfangs noch markierten Bergweg folgend, erreichten wir auf 2800 m eine geschlossene Schneedecke. Die Spuren der am Tag vorher zur Saisonerstbesteigung aufgebrochenen zwei Personen waren nicht mehr zu erkennen. Unsere Clubpräsidentin konnte dank Pickel und Bergschuhen eine gute Spur in dem zu querenden Schneesohle anlegen.

Wir erreichten ohne Personenschaden den Gletscher vor dem Mettelhorn und es blieb Zeit, die Aussicht nach vorn auf das Weisshorn und nach hinten auf das Matterhorn zu bewundern. Die 140 Höhenmeter auf dem Schneeplateau überwandern wir rasch. Im Zickzack ging es noch 100 m steil aufwärts zum felsigen Gipfel. Der Platz reichte für alle, um sitzend die sagenhafte Aussicht auf die Berge zu geniessen. Nach dem Abstieg mit einem Knie schonenden Umweg hielt das Wetter noch, bis alle mit Bier, Eistee und Kuchen fertig waren. Die Steinböcke zeigten sich trotz Regen auch an diesem Abend vor dem Trift.

Auch für den Sonntag waren Gewitter gemeldet und deshalb war schon wieder nichts mit Ausschlafen! Der Panoramaweg Höhbalmen gilt als die schönste Wanderroute Europas. Die Aussicht auf die Berge war an diesem Tag einfach nur schön! Bis 10.00 Uhr zeigte sich der Himmel in Blau; der aufkommende Nebel lieferte eine romantische Note. Der Abstieg bis Zmutt zog sich in die Länge und die Mittagspause dort war sehr willkommen. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir den Zermatter Bahnhof.

Das Berggasthaus Trift war für uns eine sehr positive Entdeckung. Eistee, Kuchen und Nachtessen schmeckten ausgezeichnet. Hugo Biner lieferte uns Informationen über Wege, Wetter und Umgebung – und zwar dreisprachig und mit viel Humor.